

Leserbrief zum Gespräch mit den Vertretern der CDU Wehrheim

Das Interview mit den beiden CDU-Verantwortlichen liest sich fast wie ein Aprilscherz. Fakten werden bewusst nicht akzeptiert. Beispielsweise die Aussagen zur Windkraft. Die Feststellungen der Untersuchungen (Achtung Fakten!), die seinerzeit im Rahmen der Regionalplanung wissenschaftlich erhoben wurden, werden ignoriert. Die Fakten führten zur Beschlusslage im Regionalplan des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain und der Regionalversammlung Süd beim Regierungspräsidium Darmstadt. Insbesondere die Windhäufigkeit im Gebiet des Wintersteines werden als sehr gut bewertet! Alle anderen Argumente hierzu, die Herr Dr. Müller genannt hat, sind bekanntermaßen so rückwärtsgewandt, dass ich hierauf gar nicht erst eingehen möchte. Fakt ist, dass über kurz oder lang in dem Wintersteingebiet ein Windpark entstehen wird. Und die derzeitige Energiekrise macht die Notwendigkeit, sich von fossiler Energie abzukoppeln, überdeutlich. Wenn hiervon die Gemeinde finanziell profitieren kann, ist das für mich nur ein guter Zugewinn.

Zu den Finanzen wird ausgeführt, dass Wehrheim nicht mit den Rücken an der Wand steht. Da inzwischen die Rücklagen fast gänzlich aufgebraucht sind, ist diese Aussage vor dem Hintergrund der Investitionen, die dringlich sind (neuer Bauhof, Feuerwehr- und Bürgerhaussanierung oder Neubau) auch sehr faktengetrübt.

Zum Gebiet der ehemaligen Heinrich Kielhorn Schule hat die CDU vor Jahren den Vorschlag der SPD-Fraktion, hierzu ein städtebauliches Konzept zu entwickeln, abgelehnt. Inzwischen sind mehr als 6 Jahre vergangen, konkret ist nichts vorangekommen! Traurig, aber wahr. Es wird so kommen, dass auf Kreisebene das Gelände beplant und die Wehrheimer Interessen nur marginal berücksichtigt werden. Und ob dann bezahlbarer Wohnraum kommt, bleibt nur zu hoffen. Die CDU-Vorsitzende hat auch nicht zur Kenntnis genommen, dass auf Initiativen der SPD auf Landes- und Bundesebene Grundlagen im Baurecht verändert wurden bzw. derzeit werden. Diese Neuregelungen wurden von der Bauindustrie begrüßt und führen zu einer Kostensenkung beim Bauen!

Die Frage: „Lassen wir es so, wie es ist“ wurde Wischie-Waschie beantwortet. Konkrete Zukunftsgestaltung – Fehlanzeige! Zur Verkehrssituation keine fachliche Aussage! Wehrheim als Ort mit Tempo 30, so etwas erwarte ich, aber nicht dieses Blahblah.

Fazit eines ehemaligen Fraktionsvorsitzenden der SPD-Wehrheim. Bevor ich mich aufrege, ist mir Wehrheim weiterhin nicht egal. Hoffentlich kommen die CDU-Verantwortlichen auf den Punkt und verpassen die Weiterentwicklung Wehrheims nicht gänzlich.